WORLD ENERGY COUNCIL

WELTENERGIERAT DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT 2023

Impressum

Jahresbericht 2023
Redaktionsschluss: Februar 2024

Herausgeber:

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland
T (+49) 30 2061 6750
E info@weltenergierat.de
www.weltenergierat.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.):
Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer

Redaktion:
Maira Kusch, Isabelle Damminger, Dr. Roman Buss, Snjezana Tomic, Josefine Zurheide, Patrick Schölermann, Johannes Erler

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

100 Jahre World Energy Council! Das bedeutet gleichzeitig 100 Jahre Weltenergierat – Deutschland, denn Deutschland war Gründungsmitglied des mittlerweile größten globalen und energieträgerübergreifenden Kompetenznetzwerks der Energiewirtschaft. Was 1924 als *Weltkraftkonferenz* in London begann und einen ersten Höhepunkt im Berliner Weltkongress von 1930 fand, bei dem bereits Albert Einstein auf seine bekannte Relativitätstheorie zurückgriff, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer etablierten Institution für internationale Energiefragen in Deutschland. Die Historie des Weltenergierats spiegelt dabei nicht zuletzt die wechselhafte Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft in den letzten 100 Jahren wider.

Das Jahr 2023 war für uns somit ein ganz besonderes! Mit einem Empfang und unserer Jahreskonferenz, dem Energietag, läuteten wir im Oktober 2023 das Jahr unseres 100-jährigen Jubiläums ein. Dieses möchten wir 2024 mit einer Vielzahl von Aktivitäten fortsetzen, unter anderem der Veröffentlichung einer Jubiläumsbroschüre zu unserer bewegten Geschichte.

2023 knüpften wir gleichzeitig an etablierte Formate aus den Vorjahren an. Zusammen mit dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. sowie unseren Kooperationspartnern der Spanischen Botschaft und der U.S.-Botschaft in Berlin führten wir zwei Ambassadors‘ Energy Talks durch, bei denen wir unter anderem den U.S. Inflation Reduction Act und seine Implikationen für die europäische Wasserstoffwirtschaft diskutierten. Das H_2-Thema beschäftigte uns auch bei einer Reihe anderer Veranstaltungen im letzten Jahr: Im Mai richteten wir zusammen mit der Indischen Botschaft in Berlin und der thyssenkrupp Uhde GmbH eine Konferenz zu deutschen und indischen Perspektiven auf die Chancen und Herausforderungen von Wasserstoff und seinen Derivaten aus. Im November veranstalteten wir zusammen mit unseren Partnern, dem Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x) sowie der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die erste Green Fuels Import Conference im Hotel Telegraphenamt in Berlin. Eine zweite Ausgabe ist für 2024 geplant. Auch das Schwerpunktkapitel unserer Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ befasste sich mit der Neuausrichtung der Gas- und Wasserstoffinfrastruktur in Nordwesteuropa. Wir beendeten ein sehr ereignisreiches 2023 schließlich mit der Veröffentlichung einer Studie zu „Ammoniak als Energieträger für die Energiewende“.

Auch 2024 verspricht, ein spannendes Jahr zu werden. Ein Highlight wird der **26. World Energy Congress** sein, der vom 22. - 25. April 2024 in **Rotterdam, Niederlande** stattfinden wird. 7.000 internationale Energieakteure aus allen Teilen der Welt werden unter dem Motto „Redesigning Energy for People and Planet“ die globalen Herausforderungen unserer Zeit diskutieren.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich die Höhepunkte aus unserem Jubiläumsjahr 2023 anzusehen und freuen uns gleichzeitig auf ein ereignisreiches 2024!!

Ihr

Dr. Uwe Franke
Präsident, Weltenergierat – Deutschland e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Höhepunkte 2023 6

Dr. Carsten Rolle wird Mitglied im Kuratorium des H2-Kompetenzverbunds 6
Erster Quarterly Members' Call 2023 6
Webinar zu (grünem) Wasserstoff: Zwischen Klimaschutz und Geopolitik 7
Young Energy Forum der Young Energy Professionals 7
Mentoring-Programm mit Studierenden des CIFE-Instituts nach 2021/2022 in der zweiten Auflage 8
Vierter Ambassadors' Energy Talk in der Botschaft von Spanien 8
World Energy Café Europe 9
Dr. Carsten Rolle im Interview im koreanischen Fernsehen 9
Webinar: Der deutsche Energiemarkt im Umbruch – Eine Bestandsaufnahme 10
World Energy Café Europe zum U.S. Inflation Reduction Act und EU Green Deal Industrial Plan 11
Delegation des World Energy Council Finland zu Besuch in Berlin 11
Dr. Carsten Rolle beim Handelsblatt Wasserstoff-Gipfel 12
Wasserstoff und seine Derivate: Potenziale und Herausforderungen in der Praxis 12
U.S.-Sonderausgabe des Ambassadors' Energy Talks in Berlin 13
Webinar: The European Energy Market in the light of current Geopolitical Crises 13
E-world energy & water 2023 14
Maira Kusch beim H2-Forum 14
2nd Unlocking Industries – Hydrogen in Africa 15
Deutsch-kolumbianischer Industriedialog zu Wasserstoff 16
Veröffentlichung der Jahrespublikation „Energie für Deutschland 2023" 16
Vortrag zu Geopolitik und Energiesicherheit 17
Neue Ausgabe des Young Energy Podcast 17
Maira Kusch auf Delegationsreise in den USA 18
Expert Talks mit der SWP und dem BDEW 18
Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Weltenergierat Deutschland, Österreich und Schweiz 19
Kick-off-Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs 19
Spezialbericht: Jubiläumsempfang „100 Jahre Weltenergierat – Deutschland" 20
Spezialbericht: Energietag 2023 – Internationale Wege zu Net-Zero 21
Gremiensitzungen 2023 28
Green Fuels Import Conference 28
Präsentation des World Energy Outlook 2023 29
Zweites Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs 29
Dr. Carsten Rolle bei der Jubiläumsveranstaltung des WEC France 30
Energy Trilemma Conference und WEC Baltic Sea Round Table 30
Präsentation der Kurzstudie „Ammoniak als Energieträger für die Energiewende" 31
Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland 2024" 31
13 neue YEP-Mitglieder in das Netzwerk aufgenommen 32

Publikationen **32**
World Energy Pulse 2023 ..... **33**
City Level Clean and Just Energy Transition **33**
Energie für Deutschland 2023 ..... **33**
Ammoniak als Energieträger für die Energiewende **33**
Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2023 ..... **34**
Präsidium **34**
Präsidialausschuss **34**
Mitglieder **35**
Geschäftsstelle **36**
Young Energy Professionals (YEPs) **37**
Über uns **39**
World Energy Council **39**
Weltenergierat – Deutschland **39**

Höhepunkte 2023

Dr. Carsten Rolle wird Mitglied im Kuratorium des H_2-Kompetenzverbunds

18. Januar 2023, Berlin

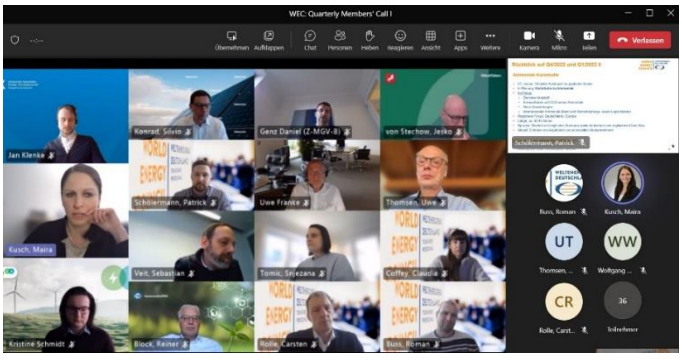
Dr. Carsten Rolle mit Mitgliedern des H_2-Kompetenzverbunds in Berlin.

Der Geschäftsführer des Weltenergierat – Deutschland, **Dr. Carsten Rolle**, ist Mitglied im Kuratorium des neu gegründeten H_2-Kompetenzverbunds der deutschen Energiewirtschaft geworden. Um den Hochlauf von Wasserstoff in Deutschland zu beschleunigen, hat der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. das Innovationsprogramm Wasserstoff ins Leben gerufen.

Der Fokus des Programms liegt auf der gesamten Wertschöpfungskette von Wasserstoff: Sowohl Verfahren zur Erzeugung und Aufbereitung als auch der Transport und die Verteilung werden in den Blick genommen, bis hin zu seiner Anwendung in allen Sektoren und energiesystemischen Fragestellungen. Die genannten Aktivitäten sind gebündelt im H_2-Kompetenzverbund, dessen Kuratorium an der strategischen Weichenstellung mitwirkt und relevante Fragen und Aspekte der zukünftigen Wasserstoffwirtschaft adressiert, die in die Forschungsaktivitäten und Initiativen des H_2-Kompetenzverbunds im DVGW aufgenommen werden. Das Kuratorium kam am 18. Januar 2023 zu seiner 1. Sitzung in Berlin zusammen.

Erster Quarterly Members' Call 2023

09. Februar 2023, virtuell



Das Team des Weltenergierat – Deutschland im Call mit den Mitgliedern.

Mit Blick auf 2023 hat die Geschäftsstelle beim ersten Quarterly Members' Call des Jahres einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten gegeben. Die Vorstellung des neuen Studienvorhabens zum Einsatz von Wasserstoffderivaten (konkret: Ammoniak in Deutschland und Europa) war ebenso Bestandteil des Calls wie aktuelle Wasserstoff-Aktivitäten und Vorhaben in Kolumbien, das 100-jährige Jubiläum des Weltenergierats im Jahr 2023 sowie ein Update zu den Planungen rund um den World Energy Congress 2024 in Rotterdam. Darüber hinaus haben sich mit der Pepperl+Fuchs SE und Westfalen AG zwei neue Mitgliedsunternehmen im Weltenergierat persönlich vorgestellt. Ebenso präsentiert hat sich mit der Propan Rheingas GmbH & Co. KG ein Mitglied, das bereits 2022 beigetreten ist.

Webinar zu (grünem) Wasserstoff: Zwischen Klimaschutz und Geopolitik

14. Februar 2023, virtuell

Maira Kusch bei der virtuellen Vorstellung der neuen Studie von FES und RIFS.

Am 14. Februar 2023 nahm Weltenergierat-Büroleiterin **Maira Kusch** an einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Webinars „(Grüner) Wasserstoff zwischen Klimaschutz und Geopolitischer Zeitenwende“ teil, das von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und dem Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS) veranstaltet wurde. Im Zentrum des Webinars stand die Vorstellung und Diskussion des neuen Diskurs-Papiers „Building partnerships for an international hydrogen economy. Entry-points for European policy action“ der FES.

Nach einer Begrüßung durch **Dr. Holger Klitzing**, Auswärtiges Amt, diskutierte **Maira Kusch** zusammen mit **Andreas Rimkus**, MdB, SPD-Bundestagsfraktion, **Dr. Christiane Averbeck**, Klima-Allianz Deutschland, **Emanuel Henrich**, H2Global Stiftung, Hauptstudienautor **Dr. Rainer Quitzow**, RIFS, und Moderatorin **Lis Blume**, Niedersächsisches Wasserstoffnetzwerk, Potenziale, Herausforderungen sowie notwendige Voraussetzungen von Energie- und Wasserstoffpartnerschaften weltweit.

Young Energy Forum der Young Energy Professionals

15. Februar 2023

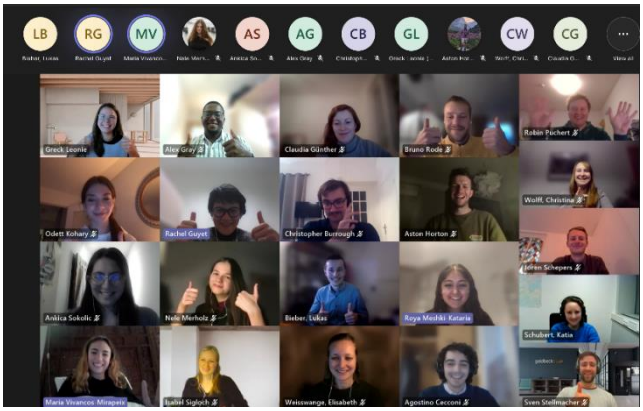
Am 15. Februar fand unter dem Titel „Ist das Energieunternehmen der Zukunft verstaatlicht?“ die neue Ausgabe des Young Energy Forums der Young Energy Professionals (YEPs) des Weltenergierat – Deutschland statt. Das 90-minütige Online-Format setzte sich aus einer Reihe von Impulsvorträgen sowie einer anschließenden offenen Diskussionsrunde zusammen. Unter Moderation von **Dr. Andreas Schröder**, Leiter Energieanalyse bei ICIS, diskutierten Fachexpert:innen aus Politik und Wirtschaft kritisch über aktuelle Trends und Entwicklungen hinsichtlich der Einflussnahme von staatlichen Akteuren auf die Energiewirtschaft. Neben aktuellen Beispielen aus der Praxis wurden daran anknüpfende Problemfelder näher beleuchtet und potenzielle Lösungsansätze erörtert.

Wird 2023 das Jahr der *Staatswirtschaft* im Energiesektor? Das Vertrauen in Marktkräfte wurde im Energie-Krisenjahr 2022 auf die Probe gestellt. Eine Welle der Verstaatlichung und verstärkten Regulierung waren politische Antworten auf die Energieversorgungskrise. Die Vergesellschaftung von Schlüssel-Energieunternehmen wurde vollzogen, der staatliche Einfluss im Energiemarkt ausgedehnt. Marktpreise wurden politisch gedeckelt und gedämpft, Übergewinne abgeschöpft, Gas-Speicherstände vorgegeben, LNG-Einkäufe über zentrale EU-Plattformen koordiniert. Zunehmend nehmen Staaten wieder geopolitische Aspekte der Energieversorgung ins Kalkül.

Das Young Energy Forum 2023 nahm diesen neuen Trend in den Blick und fragte: Was bringt die neue Staatswirtschaft im Energiebereich? Ist es ein Modell für einen längeren Zeitraum oder allenfalls ein temporärer Notfall-Modus? Mit Expert:innen der Ordnungspolitik wurden das Für und Wider einer stärker staatlich geprägten Energiewirtschaft und das optimale Maß in puncto staatlichem Markteingriff diskutiert.

Mentoring-Programm mit Studierenden des CIFE-Instituts nach 2021/2022 in der zweiten Auflage

Februar 2023, Berlin



Die Young Energy Professionals (YEPs) im Kick-Off-Meeting für das Mentoring-Programm mit dem CIFE-Institut.

Auch im Jahr 2023 führte das Mentoring-Programm junge Berufstätige des Young Energy Professionals-Netzwerks (YEPs) und Studierende des deutsch-französischen Centre international de formation européenne (CIFE) zusammen: 13 Studierende und ebenso viele YEPs arbeiteten mehrere Monate als Mentor:innen und Mentees zusammen. Neben energiepolitischen und -wirtschaftlichen Themen stehen auch praktische Fragen rund um den Berufseinstieg im Fokus des Mentorings: Wie kann der Jobeinstieg gelingen? Wie bereite ich mich auf den Bewerbungsprozess und den Arbeitsalltag vor?

Für die internationalen Studierenden des Studiengangs Master in Global Energy Transition and Governance des CIFE-Instituts ist das Mentoring wichtiger Bestandteil ihrer berufsvorbereitenden Aktivitäten. Das Mentoring-Programm wird von den YEPs selbst organisiert und findet auf ehrenamtlicher Basis statt.

Vierter Ambassadors‘ Energy Talk in der Botschaft von Spanien

23. Februar 2023, Berlin

Der Vierte Ambassadors‘ Energy Talk in der Botschaft von Spanien in Berlin.

Am 23. Februar 2023 veranstaltete der Weltenergierat – Deutschland gemeinsam mit dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft den ersten Ambassadors‘ Energy Talk zu Wasserstoff des Jahres. Dieser bereits vierte Ambassadors' Talk fand als Präsenzveranstaltung in der Spanischen Botschaft in Berlin statt und legte einen Fokus auf den Mittelmeerraum. Neben Seiner Exzellenz **Ricardo Martínez Vázquez** (Botschafter von Spanien), war auch der Botschafter der Portugiesischen Republik, Seine Exzellenz **Francisco Ribeiro de Menezes**, auf dem Panel vertreten. Mehr als ein halbes Dutzend weiterer Botschafter:innen und Botschaftsvertreter:innen, u. a. aus Ägypten, Chile, Kolumbien, Kroatien, Marokko, Norwegen, Panama, Paraguay und Polen, sowie weitere namhafte Vertreter:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft nahmen an den regen Diskussionen unter Chatham House Rule teil.

World Energy Café Europe

24. Februar 2023, virtuell

Mit dem World Energy Café hat der World Energy Council (WEC) 2023 ein neues interaktives, virtuelles Format ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen den WEC-Mitgliedskomitees zu aktuellen Themen zu fördern. Das erste World Energy Café Europe fand am 24. Februar statt und widmete sich dem Thema Wasserstoff. Viele europäische Länder und Regionen sehen Wasserstoff als wichtigen Teil eines nachhaltigen Energiesystems. Daher werden vielerorts in Europa lokale Wertschöpfungsketten entwickelt und nachfrageseitige Anwendungen darin integriert. Das World Energy Café Europe ermöglichte eine Diskussion über einige dieser Aspekte. Praktiker:innen aus ganz Europa, die an der Entwicklung von Wasserstoffprojekten beteiligt sind, wurden eingeladen, den Rahmen zu setzen. Danach konnten sich die Teilnehmer:innen mit den Referent:innen hierzu in kleineren Gruppen austauschen.

Dr. Carsten Rolle im Interview im koreanischen Fernsehen

März 2023, Berlin

Auf Anfrage des südkoreanischen öffentlichen Rundfunksenders Korea Broadcasting System (KBS) wurde der Weltenergierat – Deutschland Teil einer Dokumentation zur globalen Energiekrise und zur internationalen Energiewende. Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** wurde zu aktuellen Fragen bezüglich Versorgungssicherheit, dem aktuellen Energiemix, den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und zur Zukunft der Kernenergie in Deutschland interviewt. Die Dokumentation „World Energy Wars“ wurde im März in Südkorea ausgestrahlt.

Dr. Carsten Rolle vor der Kamera im Haus der Deutschen Wirtschaft.

SET Tech Festival 2023 / SET Award Ceremony

28. März 2023, Berlin

Dr. Carsten Rolle im Interview auf dem SET Tech Festival in Berlin.

Auch im Jahr 2023 war der World Energy Council Partner beim jährlichen Start-up Energy Technology (SET Tech) Festival. Zusammen mit der Deutschen Energie-Agentur (dena) versammelten sich am 28. März zahlreiche Start-ups und potenzielle Investor:innen, um neue Ideen und Geschäftsmodelle für die Energiewende zu präsentieren. Neben dem Networking in der Branche gehören kurze Unternehmens-Pitches zu den Höhepunkten des Festivals. Im Rahmen der SET Award Ceremony wurden auch die diesjährigen Gewinner in fünf Kategorien bekanntgegeben: Clean Energy & Storage: Energy Dome (Italien), Mobility & Transportation: Navalt Solar & Electric Boats (Indien), Industry: Heatrix GmbH (Deutschland), Buildings & Construction: Hyperion Robotics (Finnland) sowie Quality Energy Access & SDG-7: Oorja Development Solutions (Indien).

Webinar: Der deutsche Energiemarkt im Umbruch – Eine Bestandsaufnahme

19. April 2023, virtuell

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schiffer warf im Rahmen eines Webinars einen Blick auf die Entwicklung des deutschen Energiemarkts im Jahr 2023.

Am 19. April 2023 veranstaltete der Weltenergierat – Deutschland ein Webinar zum Thema „Der deutsche Energiemarkt im Umbruch – Eine Bestandsaufnahme“. **Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schiffer**, Lehrbeauftragter an der RWTH Aachen und Vorsitzender der Redaktionsgruppe *Energie für Deutschland*, beleuchtete in seinem Beitrag, wie sich die jüngsten geopolitischen Krisen auf den deutschen Energiemarkt im Jahr 2022 ausgewirkt haben. „Die außenwirtschaftliche Energierechnung Deutschlands (Einfuhren abzüglich Ausfuhren gerechnet) hat sich 2022 auf 136 Milliarden € erhöht und damit gegenüber 2021 verdoppelt. Mehr als jemals zuvor war Deutschland im vergangenen Jahr durch den Bezug von Öl, Erdgas und Kohle aus dem Ausland finanziell belastet“, erklärte **Prof. Dr. Schiffer**.

„Um die nationale Zielvorgabe der Treibhausgas-Minderung von -65 % bis 2030 gegenüber dem Stand des Jahres 1990 zu erreichen, müssen die Treibhausgas-Emissionen innerhalb der bevorstehenden acht Jahre um weitere 308 Millionen Tonnen reduziert werden. Das ist mehr als durch die bisherigen Reduktionen seit dem Jahr 2000 (294 Millionen Tonnen) realisiert worden ist.“ Vor diesem Hintergrund sei, so **Prof. Dr. Schiffer** weiter, „eine Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien unverzichtbar. Gleichzeitig müssen aber auch die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit ein starker Zubau wasserstofffähiger Gaskraftwerke erfolgt – als Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.“

Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erfahrungen der letzten Monate für den Winter 2023 ziehen? Auf diese Frage ging **Dennis Volk**, Leiter des Referats Krisenvorsorge, Resilienz, Cybersicherheit bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, ein: „Deutschland hat seine Position als Gas-Drehscheibe Europas erstmal verloren und wird sich zunehmend auf dem globalen LNG-Markt bedienen müssen. Preisaufschläge werden auch im Stromsektor zu spüren sein, und im kommenden Winter brauchen wir nochmal alle Anstrengungen, um Knappheiten zu vermeiden. Gleichzeitig gilt es jetzt für die langfristige Versorgung die Weichen zu stellen, um die ambitionierten Ziele zu erreichen.“

Moderiert wurde das Webinar von **Dr. Carsten Rolle**, Geschäftsführer des Weltenergierat – Deutschland.

World Energy Café Europe zum U.S. Inflation Reduction Act und EU Green Deal Industrial Plan

26. April 2023, virtuell

Am 26. April 2023 fand das 2. World Energy Café Europe des World Energy Council (WEC) zum Thema „The U.S. Inflation Reduction Act vs. the EU Green Deal Industrial Plan“ mit über 120 Teilnehmenden aus Europa und Nordamerika statt.

Referent:innen aus den USA, Frankreich, Deutschland und Portugal diskutierten u. a. über die möglichen Auswirkungen beider Initiativen auf Chancen und Risiken für die Industrie auf beiden Seiten des Atlantiks. Von deutscher Seite nahm Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** als Speaker teil. Weitere Diskutanten umfassten: **Ali Nouri**, Assistant Secretary, U.S. Department of Energy, **Nevin Alija**, Head of European Affairs, Floene, Portugal sowie Vice Chair, Distribution Committee, Eurogas, **Chris Roney**, Energy and Climate Analyst, EPRI, USA, und **Charles Weymuller**, Chief Economist, EdF France. **Maira Kusch**, Büroleiterin beim Weltenergierat, moderierte eine der im Anschluss an die Podiumsdiskussion stattfindenden Breakout-Sessions, in der die Webinar-Teilnehmenden den Referent:innen Fragen stellten sowie ihre Sicht auf das Thema darlegen konnten.

Delegation des World Energy Council Finland zu Besuch in Berlin

28. April 2023, Berlin

Gemeinsames Foto des Weltenergierat-Teams mit der finnischen Delegation des WEC im Haus der Deutschen Wirtschaft.

Angeführt vom Executive Director des World Energy Council (WEC) Finland, **Vesa Vuolle**, durfte der Weltenergierat am 28. April 2023 eine Delegation aus Finnland im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin begrüßen. Die Teilnehmer:innen kamen als Mitglieder des finnischen Mitgliedskomitees des WEC von Energieversorgern (Finnish Energy), der Confederation of Finnish Industries, von Start-ups und aus führenden Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen des zweistündigen Treffens informierten sich die Gäste über aktuelle Entwicklungen der Energie-, Klima- und Wasserstoffpolitik in Deutschland und berichteten ihrerseits über brennende Themen im finnischen Energiemarkt. **Dr. Carsten Rolle**, **Maira Kusch** und **Dr. Roman Buss** aus der Weltenergierat-Geschäftsstelle gingen u. a. auf Fragen zur deutschen Wasserstoffpolitik, zu Strom- und Gaspreisbremsen im europäischen Kontext, zum Atomausstieg, zu Pyrolyseprojekten, zur Energieforschung in Deutschland und zur energetischen Nutzung von Abfällen ein.

Dr. Carsten Rolle beim Handelsblatt Wasserstoff-Gipfel

03. Mai 2023, Salzgitter

Dr. Carsten Rolle im Podiumsgespräch zu Wasserstoffnetzen.

Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** sprach am 03. Mai 2023 beim Wasserstoff-Gipfel des Handelsblatts in Salzgitter zum Thema „Wasserstoffinfrastruktur – Pioniere der Wasserstoffnetze Europas". Fazit: Beim Netzaufbau gehe es noch zu langsam voran und das Startnetz (1.700 km, vor allem bestehend aus umgewidmeten Erdgasleitungen) sei voraussichtlich in der Form zu klein. Mithilfe des Netzes soll der Wasserstoff von den Produktionsanlagen zu den Verbrauchenden transportiert werden. Ohne diese Infrastruktur-Sicherheit würde kein Unternehmen eine Dekarbonisierungsoption in großem Stil haben, so Dr. Carsten Rolle.

Wasserstoff und seine Derivate: Potenziale und Herausforderungen in der Praxis

11. Mai 2023, Berlin

Am 11. Mai 2023 herrschte großer Andrang in der Indischen Botschaft in Berlin. Der Weltenergierat – Deutschland veranstaltete gemeinsam mit der Botschaft sowie thyssenkrupp Uhde eine Kooperationsveranstaltung zum Thema Wasserstoff und Derivate. Über 150 Teilnehmende aus Politik und (Wasserstoff-) Wirtschaft aus Deutschland und Indien belegten dabei die hohe Relevanz des Themas.

Dr. Carsten Rolle auf dem Podium in der Indischen Botschaft mit Till Mansmann, MdB, Anita Demuth, (PtX Lab Lausitz), Prof. Dr. Jürgen Peterseim (PwC), Mahesh Kolli (Greenko Group).

Neben Seiner Exzellenz, **Parvathaneni Harish**, Indischer Botschafter in Deutschland, hielten **Dr. Andreas Nicolin**, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, und **Dr. Cord Landsmann**, thyssenkrupp Uhde, Keynote-Reden. Weitere Sprecher:innen umfassten **Anita Demuth**, PtX Lab Lausitz, **Tobias Winter**, Indo-German Energy Forum, (IGEF), **Marc Grünewald,** MAN Energy Solutions, **Till Mansmann**, MdB, Bundesministerium für Bildung und Forschung, und **Prof. Dr. Jürgen Peterseim**, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC).

Mehrere Firmen aus Deutschland und Indien präsentierten ihre Aktivitäten und Visionen zur Zukunft einer Wasserstoffwirtschaft in beiden Ländern in 5-minütigen Pitches. Deutlich wurden dabei die Ambitionen Indiens im Bereich Wasserstoff sowie die Bedeutung, welche die deutsche Politik und Wirtschaft dem Subkontinent als wichtigem zukünftigen Energie- und Handelspartner beimisst. In einer abschließenden Paneldiskussion wurden zentrale Aspekte und Herausforderungen der deutsch-indischen Kooperation im Bereich Wasserstoff diskutiert.

U.S.-Sonderausgabe des Ambassadors‘ Energy Talks in Berlin

12. Mai 2023, U.S.-Botschaft, Berlin

Kerstin Andreae (BDEW), I. E. Dr. Amy Gutmann (U.S.-Botschaft in Berlin), Dr. Sunita Satyapal (U.S.-DOE) und Dr. Carsten Rolle in Berlin.

In Kooperation mit dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft und der U.S.-Botschaft fand am 12. Mai eine Sonderausgabe der Veranstaltungsreihe Ambassadors’ Energy Talk in Berlin statt. Im Fokus des Events standen der U.S.-amerikanische Inflation Reduction Act (IRA) und seine Implikationen für Deutschland und Europa sowie für den globalen Hochlauf.

Nach einer Begrüßung durch Ihre Exzellenz **Dr. Amy Gutmann**, Botschafterin der USA in Berlin, und einem Impulsvortrag durch **Kerstin Andreae**, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des BDEW, gab **Dr. Sunita Satyapal** in ihrer Keynote-Rede einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen im amerikanischen Wasserstoffmarkt, das Wasserstoff-Programm des U.S.-Energieministeriums und wichtige Legislativinitiativen. **Dr. Satyapal** ist Direktorin des Hydrogen and Fuel Cell Technologies Office und Hydrogen Program Coordinator im U.S. Department of Energy (DOE). **Dr. Felix Matthes**, Forschungskoordinator für Energie- und Klimapolitik am Öko-Institut e.V., und **Marc Grünewald**, Head of Business Development & New Solution Management bei MAN Energy Solutions SE, gaben weitere Impulspräsentationen.

Die von Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** moderierte Diskussion drehte sich im Anschluss daran u. a. um die Frage, ob sich der IRA auch auf Deutschland übertragen ließe und was die Europäische Union mit Blick auf den Hochlauf und die oft komplizierten und langwierigen Vergabeprozesse für öffentliche Fördergelder im H_2-Bereich lernen könnte.

Webinar: The European Energy Market in the light of current Geopolitical Crises

15. Mai 2023, virtuell

Am 15. Mai 2023 veranstaltete der Weltenergierat ein Webinar zum Thema „The European Energy Market in the light of current Geopolitical Crises”. **Daniel Böhmer**, Senior Analyst bei Aurora Energy Research, Mitglied der Young Energy Professionals sowie der Redaktionsgruppe *Energie für Deutschland*, beleuchtete in seinem Beitrag, wie sich die jüngsten geopolitischen Krisen auf den europäischen Energiemarkt im Jahr 2022 ausgewirkt haben. Ein historisch niedriges Niveau der Stromerzeugung aus Kernenergie und Wasserkraft sei teilweise durch die Zunahme der Stromerzeugung aus Sonnen-, Wind- und Kohlekraft kompensiert worden. Um eine durchschnittliche Nachfrage nach Gas zu decken, werde Europa aller Voraussicht nach genug Gas haben. Für den Fall eines extrem kalten Winters könnte Europa allerdings Probleme bei der Gasversorgung bekommen, so Daniel Böhmer weiter.

Daniel Böhmer warf im Rahmen eines Webinars einen Blick auf den europäischen Energiemarkt im Jahr 2023.

Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erfahrungen der letzten Monate ziehen? Auf diese Frage ging **Dr. Georg Zachmann**, Senior Fellow beim Brüsseler Think Tank Bruegel, ein. Zachmann machte deutlich, dass Europa seine Gasnachfrage unter dem Vorkrisenniveau halten müsse und speziell für Deutschland kein Platz für Fehler sei. Die Gasimport-Strategie sei zudem riskant und man müsse auch über Verlagerungen der Produktion nachdenken, so Zachmann weiter. Moderiert wurde das Webinar von Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle**.

E-world energy & water 2023

24. Mai 2023, Essen

Auch 2023 war der Weltenergierat – Deutschland Partner der Fachmesse E-world energy & water. Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung auf dem New Energy Systems Forum hielt Weltenergierat-Präsident **Dr. Uwe Franke** eine Keynote zum Thema „Wasserstoff im globalen Kontext".

Podiumsdiskussion mit Start-up-Vertreter:innen auf der E-world energy & water 2023 in Essen.

Ergänzt wurde sein Vortrag durch Best Practice-Beispiele von Start-ups aus verschiedenen Bereichen des Energiesektors und einer anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Wasserstoff als Schlüsselfaktor auf dem Weg zur Klimaneutralität“. Mit dabei waren **Maren Preuß**, Managerin Public Affairs bei Sunfire, **Marcus Rübsam**, Gründer von CibusCell Technology, **Gulnaz Badaeva**, Projektmanagerin bei HH2E, **Dr. Doris Hafenbradl**, CTO und Managing Director bei Electrochaea, und **Dr. Schwan Hosseiny**, CEO bei CENmat. Im Fokus der Diskussion standen u. a. die Hindernisse auf dem Weg zu einem globalen Wasserstoffmarkt, die Fördermöglichkeiten für Wasserstoff weltweit, die Notwendigkeit der Digitalisierung für einen erfolgreichen Wasserstoffhochlauf und der Aufbau der notwendigen Infrastruktur sowie deren Kosten. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Annkathrin Rabe**, Senior Originator Green Power & PPA bei Statkraft und Mitglied der Young Energy Professionals Deutschland.

Maira Kusch beim H2-Forum

07. Juni 2023, Berlin

Maira Kusch bei einer Podiumsdiskussion des H2-Forums im Estrel Hotel Berlin.

Unter dem Motto „Accelerating Europe's hydrogen economy now: joint forces for energy autonomy and CO2 neutrality“ fand am 06. und 07. Juni 2023 das 3. H2-Forum in Berlin statt. **Maira Kusch**, Leiterin der Geschäftsstelle des Weltenergierat – Deutschland, diskutierte am 2. Konferenztag mit **Jürgen Friedrich**, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, **Dr. Charlotte Kirk**, Fortescue Future Industries, **Ulrik Olbjørn**, Equinor ASA, **Farhanja Wahabzada**, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, und Moderator **Dr. Stefan Kaufmann** zum Thema „Fostering international hydrogen alliances to achieve the

goal of CO_2 neutrality and reliable energy supply“.

Vor ca. fünf Jahren begannen mehr und mehr Länder weltweit, eine nationale Wasserstoffstrategie zu veröffentlichen. Der Aufbau internationaler Wasserstoff-partnerschaften spielte in vielen Regierungsstrategien von Anfang an eine wichtige Rolle. Denn diese Allianzen bieten die Chance, gemeinsam Technologien zu entwickeln, neue Wertschöpfungsketten zu etablieren und Investitionskosten zu teilen. Im Rahmen des Panels diskutierten die Teilnehmenden Herausforderungen, aber auch Chancen internationaler Wasserstoffpartnerschaften.

2nd Unlocking Industries – Hydrogen in Africa

14.-15. Juni 2023, Hamburg

Khadi Camara vom Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft und Patrick Schölermann in Hamburg.

Am 14. und 15. Juni veranstaltete der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft ein Wirtschaftsforum zum Thema Wasserstoff (H_2) in Hamburg, an dem 12 afrikanische Regierungsdelegationen teilnahmen und mit mehr als 300 Teilnehmenden aus Wirtschaft und Politik diskutierten. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Transformation der benötigten Infrastruktur und die Gestaltung der deutsch-afrikanischen H_2-Partnerschaften.

Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft, machte zur Eröffnung des Forums klar, dass wir eine globale Energiewende zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels brauchen. Nicht nur afrikanische Länder sollten auf eine klimaschonende Industrialisierung setzen, sondern auch der Industriestandort Deutschland würde mehr klimaneutral erzeugte Energie benötigen. Die Produktion von grünem Wasserstoff kann hier zur Schlüsseltechnologie werden. Viele afrikanische Länder bieten ausgezeichnete Bedingungen für die kostengünstige Produktion von Wasserstoff für eigene Bedarfe und für den Export. Für den Hochlauf der H_2-Wirtschaft brauche es jedoch starke Partnerschaften, politische Unterstützung und vor allem ausreichend Finanzierungsangebote für die kapitalintensiven Projekte.

Als langjähriger Partner war der Weltenergierat – Deutschland durch Senior Manager **Patrick Schölermann** auf der Veranstaltung vertreten, um die Debatten zu verfolgen und viele spannende Impulse über die Zusammenarbeit zwischen Afrika und Europa zu erhalten.

Deutsch-kolumbianischer Industriedialog zu Wasserstoff

15. Juni 2023, Berlin

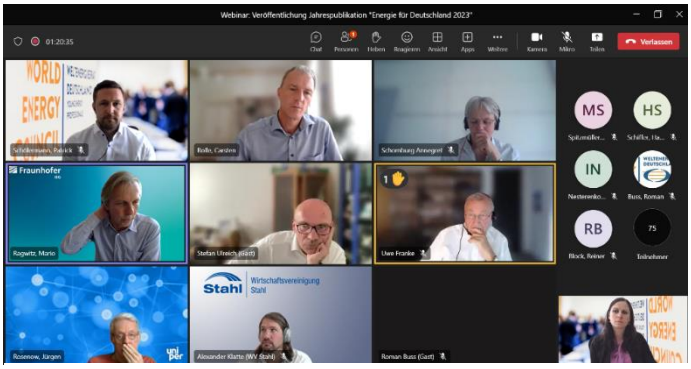
Kolumbiens Staatspräsident **Gustavo Petro** traf gemeinsam mit Industrieminister **Germán Umaña** und Energieministerin **Irene Vélez** Mitte Juni deutsche Wirtschaftsvertreter:innen, um für eine engere Zusammenarbeit beim Ausbau erneuerbarer Energien und der Produktion von erneuerbarem Wasserstoff zu werben. Dazu sollte regierungsseitig eine Energiepartnerschaft abgeschlossen und ein Dialog der Industrien beider Länder forciert werden.

Dr. Carsten Rolle beim Besuch der hochrangigen kolumbianischen Delegation in Berlin.

Der Weltenergierat – Deutschland wird gemeinsam mit dem BDI und dem kolumbianischen Industrieverband sowie dem Fraunhofer ISE mithelfen, diesen Dialog aufzusetzen. Die dazu benötigten Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurden bei der weltweit tätigen Entwicklungsorganisation Sequa beantragt und Ende Juni 2023 bewilligt. Der Projektstart war der 01. Juli 2023. Im Rahmen des Projekts werden drei deutsch-kolumbianische Webinare zum Thema Wasserstoff organisiert und durchgeführt sowie eine Pre-feasibility Studie zu PtX-Potentialen in Kolumbien erstellt. Das Projekt wird im März 2024 mit einem Stakeholder-Workshop in Bogotá enden.

Veröffentlichung der Jahrespublikation „Energie für Deutschland 2023“

26. Juni 2023, virtuell



Hauptautor des Schwerpunktkapitels Prof. Dr. Stefan Ulreich (Mitte) bei der Veröffentlichung der Energie für Deutschland 2023.

Am 26. Juni 2023 hat der Weltenergierat – Deutschland seine Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ veröffentlicht und dessen Schwerpunktkapitel im Rahmen eines Webinars der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Schwerpunktthema war die „Neuausrichtung der Gas- und Wasserstoff-Infrastruktur in Nordwesteuropa“. Hauptautor **Prof. Dr. Stefan Ulreich**, Professor für Energiewirtschaft an der Hochschule Biberach und Leiter der Autor:innengruppe, präsentierte den ca. 90 Teilnehmenden die Ergebnisse. Kommentiert wurden die Resultate der Studie von **Prof. Dr. Mario Ragwitz**, Leiter der Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG. Moderiert wurde das Webinar von **Dr. Carsten Rolle**, Geschäftsführer des Weltenergierats.

Weitere Themen der Publikation sind unter anderem der U.S. Inflation Reduction Act und seine Implikationen für Europa, der weltweite LNG-Markt und die kommunale Wärmeleitplanung.

Vortrag zu Geopolitik und Energiesicherheit

06. Juli 2023, Berlin

Auf Anfrage der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg hielt Geschäftsstellen-Referent **Dr. Roman Buss** im Juli einen Impulsvortrag zum Thema „Erweiterte Sicherheit: Energiesicherheit als Teil geopolitischer Überlegungen“ vor 40 Stipendiat:innen der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (SdW).

Dr. Roman Buss trägt vor Stipendiat:innen der SdW in Hamburg vor.

Die Veranstaltung fand in der Redaktion der Bundeswehr statt und war Teil des einwöchigen sicherheitspolitischen Seminars „Zeitenwende global: Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im multilateralen Kontext“, welches vom Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr organisiert wurde. Die Stipendiat:innen der SdW erhalten dort in einem umfassenden Programm Einblicke in diverse Aspekte der Sicherheitspolitik durch Treffen und Vorträge aus dem gesamten Spektrum des politischen Berlins. Den Teilnehmenden wurden das stets neu auszuhandelnde energiepolitische Zieldreieck vermittelt sowie wichtige Rahmendaten des deutschen Energiesystems erläutert. Der Vortrag und die intensive und offene Diskussion thematisierten zudem, welche Faktoren die Versorgungssicherheit gefährden und welche Maßnahmen für eine Erhöhung der energetischen Resilienz ergriffen werden können.

Neue Ausgabe des Young Energy Podcast

Juli 2023

„Power Purchase Agreements sind zentral für die Energiewende, da mit PPAs ein marktbasierter Ausbau von Wind- und Solaranlagen und die Dekarbonisierung der Industrie vorangetrieben werden kann“, sagt **Annkathrin Rabe**, Senior Originator Green Power, Statkraft; Future Energy Leader-100 und Young Energy Professional (YEP). Doch was steckt hinter dem Begriff Power Purchase Agreement (PPA)? Welche Vor- und Nachteile bieten solche Vertragsmodelle? Diese und weitere Fragen beantwortete Fachexpertin Annkathrin Rabe im Gespräch mit **Marlen Sunnyi Bohne**, Projektmanagerin bei der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE, in der neuen Ausgabe des Young Energy Podcast der YEPs. Außerdem gab Annkathrin Rabe Einblicke in aktuelle Entwicklungen im deutschen PPA-Markt, grundsätzliche Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten von PPAs sowie deren potenziellen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende.

Annkathrin Rabe und Marlen Sunnyi Bohne auf dem Titelbild des Young Energy Podcasts.

Der Young Energy Podcast ist ein ehrenamtlicher Podcast der YEPs. Moderiert wird der Podcast von **Lilly Höhn**, **Sebastian Seier** und Marlen Sunnyi Bohne.

Maira Kusch auf Delegationsreise in den USA

05. –26. August, USA

Maira Kusch mit der deutschen Delegation im U.S.-Energieministerium in Washington, D.C.

Auf Einladung des U.S.-amerikanischen Außenministeriums nahm **Maira Kusch**, Leiterin der Geschäftsstelle des Weltenergierat – Deutschland, im August am International Visitor Leadership Program (IVLP) zum Thema „Innovation in U.S. Energy and Transportation Sectors“ teil. Als Teil einer 8-köpfigen Delegation aus Deutschland reiste sie an vier Orte der USA mit jeweils individuellen Voraussetzungen und Herausforderungen, aber auch innovativen Ansätzen für die Energie- und Verkehrswende: Washington, D.C., Detroit, Buffalo und Los Angeles.

Im Laufe der dreiwöchigen Reise besuchte Frau Kusch unterschiedliche Institutionen und Organisationen des Energie- und Verkehrssektors. Sie traf sich außerdem mit einer Vielzahl von Stakeholdern aus dem Regierungs-, Unternehmens-, Verbands- und NGO-Bereich und diskutierte aktuelle Energie- und Verkehrsthemen in den USA und Deutschland. Ein besonderer Schwerpunkt lag neben dem Ausbau der Elektromobilität auf der Entwicklung des U.S.-Wasserstoffmarkts und der Bedeutung des U.S.-Inflation Reduction Act (IRA) für den Erneuerbaren-Ausbau und Wasserstoffhochlauf.

Expert Talks mit der SWP und dem BDEW

31. August – 01. September 2023, Berlin

Bereits seit vielen Jahren richtet der Weltenergierat – Deutschland zusammen mit den Kolleg:innen der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) sowie in diesem Jahr erstmals dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft die „Expert Talks on Energy Market Developments and Geopolitics“ in Berlin aus.

Die Expert Talks sind ein internationaler Round Table, an dem Expert:innen zu drängenden volkswirtschaftlichen sowie energie- und geopolitischen Themen unter Chatham House Rule diskutieren. Im Mittelpunkt standen 2023 unter anderem die Themen „Global Energy Markets and Geopolitical Shifts“, „Winter Outlook 2023: how resilient is Europe?“, „Supply and value chains for green molecules“, „China’s impact on global energy markets“ sowie „EU-US: renewed cooperation or new competition?“.

Dr. Carsten Rolle, Dr. Kirsten Westphal (BDEW), Dr. Jacopo Pepe (SWP), Dr. Uwe Franke in der SWP in Berlin.

Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Weltenergierat Deutschland, Österreich und Schweiz

06. September 2023, Wien

Dr. Carsten Rolle, Benjamin Teufel (WEC Schweiz), Dr. Michael Strugl (Verbund AG), Daniela Decurtins (WEC Schweiz), Dr. Uwe Franke, Dr. Robert Kobau (WEC Österreich) in Wien.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des World Energy Council (WEC) richtete der Weltenergierat – Deutschland zusammen mit den Kolleg:innen des Weltenergierat Österreich und des Weltenergierat Schweiz am 06. September 2023 eine gemeinsame Veranstaltung in Wien aus.

Dr. Michael Howard, Chair des globalen WEC, warf in seiner Keynote-Rede einen Blick auf 100 Jahre World Energy Council, die Entwicklung des Energiemarkts in der DACH-Region sowie gemeinsame Herausforderungen und Chancen. In der Podiumsdiskussion „Künftiger Energiemarkt als Impulsgeber der Energietransformation“ betrachteten ausgewählte Vertreter:innen aller drei Länder aktuell relevante Themen, wie Strommarktdesign, CO_2-Bepreisung sowie Marktmechanismen zur Wasserstoff-Skalierung.

Am Folgetag (07. September 2023) fand zudem die Jubiläumskonferenz des Weltenergierat Österreich statt. Weltenergierat-Geschäftsführer **Dr. Carsten Rolle** moderierte die Podiumsdiskussion „Energiepolitische Herausforderungen der Energietransformation“ am Nachmittag. Ein Highlight des Tages war der Abendempfang, ausgerichtet durch den Wiener Bürgermeister **Dr. Michael Ludwig**, im Heuriger 10er Marie.

Kick-off-Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs

27. September 2023, virtuell

Im Juli 2023 hat der Weltenergierat – Deutschland zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) sowie dem kolumbianischen Wirtschaftsverband ANDI (Asociación Nacional de Empresarios de Colombia) den „Kolumbianisch-Deutschen Dialog zur Reindustrialisierung durch erneuerbaren Wasserstoff“ gestartet und in einem Kick-off-Webinar am 27. September 2023 offiziell gelauncht.

Über 80 Teilnehmende aus der kolumbianischen und deutschen Wasserstoffbranche tauschten sich im ersten Webinar über anstehende Maßnahmen und Projekte aus. Neben den ermutigenden Grußworten der kolumbianischen Botschafterin in Deutschland, **Ihre Exzellenz Yadir Salazar-Mejía**, und der deutschen Botschafterin in Kolumbien, **Ihre Exzellenz Martina Klumpp**, konnten **Johanna Castellanos** aus dem Ministry of Energy of Colombia, **Camilo Rivera** aus dem Ministry of Industry, Commerce and Tourism sowie mit **Horacio Pinzón**, Hydrogen Business Developer Ecopetrol, **Eduardo Uribe**, Director of Sustainability, Grupo de Energía de Bogota und **Carlos Poveda**, Technical Sales Lead H_2 projects, Siemens Energy, gleich drei Firmenverterter:innen aus dem deutschen und kolumbianischen Wasserstoffsektor als Expert:innen gewonnen werden.

Spezialbericht: Jubiläumsempfang „100 Jahre Weltenergierat – Deutschland"

11. Oktober 2023, Berlin

Dr. Carsten Rolle und Dr. Uwe Franke beim Anschneiden der Geburtstagstorte.

Der World Energy Council (WEC) und der Weltenergierat – Deutschland als sein Gründungsmitglied werden 100 Jahre alt! Was 1924 als sogenannte *Weltkraftkonferenz* in London begann, fand bereits 1930 einen ersten Höhepunkt im Weltkongress in Berlin, auf dem bereits Albert Einstein auf seine bekannte Relativitätstheorie verwies. Seitdem entwickelte sich der Weltenergierat zu einer etablierten Institution für internationale Energiefragen, deren Historie nicht zuletzt die wechselhafte Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft in den letzten 100 Jahren widerspiegelt.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums veranstaltete der Verein am 11. Oktober 2023 einen feierlichen Empfang mit Mitgliedern, Young Energy Professionals (YEPs), Wegbegleiter:innen, politischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger:innen, Medienvertreter:innen sowie Kolleg:innen aus dem globalen Netzwerk im Umspannwerk Ost in Berlin. Die Festrede hielt eingangs **Dr. Jörg Kukies**, Staatssekretär im Bundeskanzleramt sowie persönlicher Beauftragter des Bundeskanzlers für die G7/G20-Gipfel.

Dr. Carsten Rolle mit Staatssekretär Dr. Jörg Kukies.

Die beiden Historiker **Dr. Martin Münzel** und **Dr. Sebastian Panwitz** warfen im Anschluss daran einen Blick auf Highlights aus 100 Jahren Weltenergierat. Bevor es zum feierlichen Empfang überging, diskutierten **Dr. Christoph Frei**, ehem. Secretary General & CEO des World Energy Council, **Dr. Johannes Teyssen**, Independent non-executive director der BP p.l.c., und **Annkathrin Rabe**, Senior Originator Green Power bei Statkraft sowie Future Energy Leader-100 und YEP, im Rahmen einer Podiumsdiskussion, was den Weltenergierat auszeichnet, warum die Organisation auch nach 100 Jahren noch von Bedeutung ist und was sie eventuell verstärken oder verbessern sollte, um auch künftig noch von Relevanz zu sein. Es sei jedoch gewiss, dass der Weltenergierat als einzige deutsche Organisation, die sich ausschließlich mit internationalen Energiethemen beschäftigt, auch in den nächsten 100 Jahren die globale Perspektive in die nationale Energiedebatte einbringen wird.

Round Table-Diskussion mit Wegbegleiter:innen des Weltenergierat – Deutschland.

Spezialbericht: Energietag 2023 – Internationale Wege zu Net-Zero

12. Oktober 2023, Berlin

Der Energietag, die Jahreskonferenz des Weltenergierat – Deutschland, fand am 12. Oktober 2023 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin unter dem Titel „Internationale Wege zu Net-Zero" statt.

Dr. Uwe Franke begrüßt die Gäste des Energietags 2023.

In seiner Eröffnungsrede wies **Dr. Uwe Franke, Präsident des Weltenergierat – Deutschland**, darauf hin, dass der World Energy Council (WEC) und der Weltenergierat – Deutschland in diesem Jahr mit Stolz ihr hundertjähriges Jubiläum begehen. Er erinnerte daran, dass Daniel Dunlop vor 100 Jahren die Weltkraftkonferenz, den Vorgänger des WEC, organisierte. Er habe damals erkannt, dass ein globales Netzwerk und eine enge Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Interessengruppen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft notwendig seien, um die großen Herausforderungen der globalen Energieerzeugung und des Energieverbrauchs zu bewältigen. Besonders geschätzt werde der Weltenergierat von seinen Mitgliedern, weil er neutral, unabhängig, objektiv und offen für alle Technologien sei. Dies mache ihn zu einer einzigartigen Plattform für den dringend benötigten faktenbasierten Wissensaustausch. Auch die Förderung junger Talente sei wichtig, und das globale Future Energy Leaders (FEL)-Programm des WEC sowie das Young Energy Professionals (YEP)-Programm in Deutschland böten einen Mehrwert für die Mitglieder und die YEPs selbst. Alles in allem sei der Weltenergierat demnach bestens darüber gerüstet, auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Energiebereich zu spielen.

Energietag-Moderator Marco Seiffert mit Dr. Marcus Hicken (Auswärtiges Amt).

Im Eröffnungsdialog zwischen **Dr. Marcus Hicken, Beauftragter für Energieaußenpolitik, Klima und Sicherheit im Auswärtigen Amt**, und **Moderator Marco Seiffert, radioeins, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)**, gratulierte ersterer dem WEC und dem Weltenergierat – Deutschland zu ihrem hundertjährigen Bestehen. Er betonte, dass die Außenbeziehungen der Schlüssel zur Verwirklichung der Ziele der deutschen Energieaußenpolitik seien – namentlich einer sicheren, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung. Er erinnerte daran, dass der Russland-Ukraine-Krieg in diesen Bereichen nie dagewesene Herausforderungen mit sich gebracht habe und dass entsprechende Maßnahmen ergriffen worden seien, um unsere Energieversorgung zu sichern. Die Abhängigkeit von Russland im Energiebereich sei im Nachhinein ein Fehler gewesen. Eine Diversifizierung der Energieversorgung sei daher wichtig. Dr. Hicken betonte zudem, dass wir die Energiewende beschleunigen müssten. Die Klimakrise sei die entscheidende Krise unserer Zukunft. Sie könne nur durch internationale Zusammenarbeit bewältigt werden. Ihm zufolge sei die bevorstehende COP28 in Dubai eine großartige Gelegenheit und Plattform für eine globale Bestandsaufnahme, um sicherzustellen, dass wir alle auf dem richtigen Weg sind.

Stefan Wenzel, MdB und Staatssekretär (BMWK), bei seiner Keynote.

Stefan Wenzel, MdB und Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), beglückwünschte den Weltenergierat in seiner Keynote ebenfalls zu seinem hundertjährigen Jubiläum. Er stimmte mit seinen Vorrednern zudem darin überein, dass internationale Zusammenarbeit wichtiger denn je sei. Der Krieg in der Ukraine sei ein Weckruf für die Welt gewesen. Er habe gezeigt, dass einseitige Abhängigkeiten enorme Auswirkungen haben können. Staatssekretär Wenzel erinnerte an die Maßnahmen, die auf nationaler Ebene ergriffen worden seien, darunter die Senkung des Gasverbrauchs und die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien.

Er wies auch auf die Rolle des Wasserstoffs hin, der in Bereichen, in denen eine Elektrifizierung nicht möglich ist, eine Lösung darstellen könne. Zwei Drittel des prognostizierten künftigen Wasserstoffbedarfs müssten aus anderen Ländern importiert werden. Auch die Produktionslieferketten für erneuerbare Technologien würden immer wichtiger, da die Gefahr neuer Schwachstellen bestehe. So würden beispielsweise 90 % der Photovoltaik-Produktion aus China stammen. Diversifizierung sei also auch hier der Schlüssel. Die Verbesserung des weltweiten Zugangs zu Energie bleibe ebenfalls eine Priorität, da 800 Millionen Menschen noch immer keinen Zugang zu modernen Energietechnologien hätten. Durch Kooperation könnten neuen Technologien für die lokale Nutzung, z. B. für sauberes Kochen, eingeführt werden. 2023 könne somit ein entscheidender Moment in unserem Kampf gegen den Klimawandel sein. Stefan Wenzel schloss mit einer Schlussfolgerung aus der *Stern*-Review von 2006: „Handeln ist teuer, aber nicht zu handeln ist noch viel teurer."

In seiner internationalen Keynote gratulierte **Michel Heijdra, Director General for Climate and Energy, Ministry of Economic Affairs and Climate Policy, Niederlande**, dem WEC und dem Weltenergierat – Deutschland zu ihrem hundertjährigen Jubiläum. Er erwähnte darüber hinaus den World Energy Congress, der im April nächsten Jahres in Rotterdam stattfinden wird. Er betonte, dass es von großer Wichtigkeit sei, so schnell wie möglich aus dem Kohlenstoff auszusteigen, und verwies auf die Fertigstellung des *Fit-for-55*-Pakets als historischen Schritt in der europäischen Geschichte: 12.000 Seiten Rechtstext, der umfangreichste Text seit der Schaffung des Binnenmarktes. Die Bepreisung von CO_2 werde ihm zufolge von zentraler Bedeutung sein, und so werde das EU-Emissionshandelssystem (ETS) im Mittelpunkt des CO2-Ausstiegs stehen.

Michel Heijdra (Ministry of Economic Affairs and Climate Policy der Niederlande) hielt die internationale Keynote.

Das ETS werde die Klimamaßnahmen der Unternehmen beschleunigen, aber auch die öffentlich-private Zusammenarbeit werde wichtig sein. Dazu würden zudem Investitionen in Netze und andere Infrastrukturen wie Verbindungsleitungen gehören, damit die internationalen Strommärkte gestärkt werden. Der Markt für Wasserstoff befände sich aktuell noch in der Entwicklung. Daher sei ein Ansatz für die gesamte Wertschöpfungskette erforderlich, einschließlich des Aufbaus internationaler Partnerschaften entlang der Lieferkette. In all diesen Bereichen sei die Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Deutschland so wichtig wie eh und je.

In der Podiumsdiskussion „**Internationale Wege zu Net-Zero“** erörterten die Diskussionsteilnehmer:innen die Notwendigkeit, die Energiewende weltweit zu beschleunigen, sowie die Rolle von Technologien wie blauem Wasserstoff, Carbon Capture and Storage (CCS), Windenergie und E-Fuels.

Podiumsdiskussion zum Thema „Internationale Wege zu Net-Zero“ am Vormittag.

Samuel Alt, Senior Director Energy Policy bei der Siemens Energy AG, sah eine Rolle für *blauen* Wasserstoff als Brückentechnologie auf dem Weg zu *grünem* Wasserstoff. Auch die Windenergie könne einen wichtigen Beitrag zum zukünftigen Energiesystem leisten: Ihr Anteil betrage heute etwa 17 %, werde aber auf 50 % steigen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten jedoch noch einige Probleme gelöst werden. Bei der Offshore-Windenergie zum Beispiel herrsche ein enormer Kostendruck, und es gebe viel Wettbewerb. Dies führe dazu, dass die nächsten, größeren Windturbinen bereits gebaut werden, während die aktuellen noch nicht richtig evaluiert worden seien. In struktureller Hinsicht müsse die Branche gestärkt werden. Deutschland könne dabei von anderen Ländern, einschließlich den Niederlanden, lernen. In den Niederlanden wären beispielsweise 90 % der Auktionskriterien qualitätsorientiert. Auch die Genehmigungsverfahren müssten verbessert werden – die Bewilligung könnte derzeit bis zu 8 Jahre dauern. Solche Verzögerungen bedeuteten ein großes finanzielles Risiko. Es solle zum Beispiel erlaubt sein, die Kosten umzuverteilen.

Samuel Alt (Siemens Energy AG) zur Rolle von Wasserstoff und Windenergie im Energiesystem der Zukunft.

Michel Heijdra wies darauf hin, dass die Niederlande nun eine klare Strategie mit einer sektoralen Analyse der zukünftigen Brennstoffquellen hätten. Im Mittelpunkt stehe ein systemübergreifender Ansatz mit dem Ziel, bis 2040 Net-Zero zu erreichen. In der Strategie werde untersucht, was zur Verwirklichung dieses Ziels erforderlich sei, z. B. in Bezug auf die Netzinfrastruktur. Auch würden Möglichkeiten zur Behebung von Engpässen aufgezeigt. Dies schaffe klare Anreize für Unternehmen, auch für Energieeinsparungen. Technologien wie blauer Wasserstoff und CCS würden, je nach Anwendung, ebenfalls eine Rolle spielen. Die Windenergie werde ein sehr wichtiger Bestandteil des Energiemixes sein, und die Niederlande würden eine Menge neuer Kapazitäten in der Nordsee realisieren. Die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor sei von entscheidender Bedeutung. Im Laufe der Zeit habe man gelernt, wie dies am besten zu organisieren sei. Europa habe angesichts seiner historischen CO_2-Emissionen eine historische Verantwortung gegenüber der Welt, im Kampf gegen den Klimawandel eine Führungsrolle zu übernehmen.

Patrick Wendeler (BP Europa SE) beim Energietag 2023.

Patrick Wendeler, Vorstandsvorsitzender der BP Europa SE, erklärte, dass jede Technologie, die erschwinglich und verfügbar ist und zur Dekarbonisierung beiträgt, genutzt werden solle. Einige Sektoren seien im Moment noch schwer zu dekarbonisieren – zum Beispiel die Schiff- und Luftfahrt. Es sei daher sinnvoll, mit Sektoren zu beginnen, in denen es bereits realisierbar sei, wie beispielsweise dem Verkehr. Blauer Wasserstoff habe das Potenzial, eine Brückentechnologie zu sein, aber er erfordere eine bessere Regulierung. Hinsichtlich der Windenergie sei es wichtig, einen angemessenen Markt zu entwickeln sowie die Lieferkette zu

berücksichtigen, einschließlich Elektrolyseuren, Ladestationen usw. Wichtig sei auch die Hafeninfrastruktur, deren Aufbau viel Zeit in Anspruch nehme. Die EU-Klimaziele seien eine Chance, die Energiewende zu beschleunigen, aber die Engpässe müssten schnell beseitigt werden.

Dr. Christoph Frei (Emerald Ventures) sprach beim Energietag zu internationalen Wegen zu Net-Zero.

Dr. Christoph Frei, Partner bei Emerald Ventures, stimmte zu, dass wir im Moment keine Technologie ausschließen könnten, auch nicht blauen Wasserstoff und CCS, weil wir noch nicht auf dem besten Weg seien, unsere Klimaziele zu erreichen. Einige Sektoren seien schwieriger zu dekarbonisieren und bräuchten mehr Zeit, wie z. B. die Luftfahrt. Es gebe jedoch trotzdem Dinge, die jetzt getan werden könnten. So würden etwa 5 % der Emissionen im Luftverkehr bei der Bodenabfertigung anfallen. Diese Prozesse könnten bereits heute elektrifiziert werden. Wir dürften auch nicht vergessen, dass verschiedene Länder und Regionen einen anderen Kurs oder eine andere Lösung auf dem Weg zu Net-Zero wählen können. So funktioniere etwa das ETS in Europa, aber möglicherweise nicht in anderen Regionen. Heute gebe es weltweit einen starken Wettbewerb um saubere Energietechnologien. Dies sei im Prinzip gut, um die Innovation und die Verbreitung erneuerbarer Energien zu fördern, solle aber nicht zu einem *Ressourcen-Nationalismus* führen. Das europäische Energie- und Innovationssystem sei sehr komplex, hätte aber auch große komparative Vorteile in den Bereichen saubere Technologien und Finanztechnologie, die wir in andere Länder und Regionen exportieren könnten.

Der Chair des globalen WEC, Dr. Michael Howard, hob den Mehrwert des WEC für die globale Energiewende hervor.

In seiner Impuls-Rede sagte der **Global Chair des WEC, Dr. Michael Howard**, dass es nie einen besseren Zeitpunkt für den WEC gegeben habe, da die Menschen an einer faktenbasierten Diskussion über Energie interessiert seien – und genau darum gehe es bei der Organisation. Der Übergang zu einer emissionsfreien Gesellschaft bis 2050 sei der tiefgreifendste Übergang in der Geschichte der Menschheit und somit sehr komplex. Er erfordere eine gesellschaftliche Transformation und soziale Anpassung. Der WEC bringe realistische Diskussionen über die damit verbundenen Herausforderungen voran. Herr Howard erwähnte auch den World Energy Congress 2024 in Rotterdam und ermutigte alle Anwesenden dazu, daran teilzunehmen – um Neues zu lernen und sich mit unterschiedlichen Stakeholdern zu vernetzen. Internationale Zusammenarbeit sei der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen, vor denen wir stehen, und zur Verwirklichung einer sicheren, gerechten und bezahlbaren Energiezukunft.

An Dr. Howards Impuls knüpfte eine **internationale WEC-Podiumsdiskussion** an, an der Vertreter:innen von europäischen WEC-Mitgliedskomitees teilnahmen und die von Dr. Carsten Rolle, dem Geschäftsführer des Weltenergierat, moderiert wurde. **Priit Mändmaa, Secretary General des World Energy Council Estonia**, wies darauf hin, dass die Energiesicherheit in Estland nach dem Ausbruch des russisch-ukrainischen Kriegs zu einem zentralen Thema geworden sei. Der jüngste Vorfall des Lecks an der estnisch-finnischen Gaspipeline habe dies nur noch einmal verdeutlicht. Obwohl die Ermittlungen aktuell noch andauerten, sei klar, dass menschliches Handeln den Vorfall verursacht habe. Dies sei besorgniserregend. Die Energiepreise hätten auf den Vorfall reagiert, wenn auch in Finnland wesentlich stärker als in Estland. Ausreichende und stabile Verbindungskapazitäten seien in Europa von zentraler Bedeutung, um die Energieversorgungssicherheit zu gewährleisten, aber auch um die Energiesysteme zu verknüpfen und die Dekarbonisierung zu beschleunigen.

Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Howard (WEC) und Vertreter:innen verschiedener WEC-Komitees aus Europa.

Marie-Line Vaiani, Secretary General des World Energy Council France, erklärte, dass die Situation in Frankreich aktuell weniger besorgniserregend sei als um diese Zeit letztes Jahr, da das Land besser vorbereitet sei. Die Regierung habe verschiedene Studien durchgeführt, in denen sich herausgestellt habe, dass die Energieabhängigkeit nicht so positiv sei, wie es schien. Es bestehe eine 60 %-ige Abhängigkeit von Energieimporten, und das trotz der in Frankreich vorhandenen Kernkraftkapazitäten. Die Regierung habe einen Plan mit einem Zeithorizont bis 2050 vorgestellt. Ein wichtiger Punkt des Plans sei die Einbeziehung aller an der Energiewende beteiligten Stakeholder: nicht nur der Energieerzeuger, sondern auch der Energienutzer. Wie die Methode des World Energy Trilemmas, umfasse die Strategie daher nicht nur Umwelt und Technologie, sondern auch Gerechtigkeit, Erschwinglichkeit und soziale Akzeptanz. Seit der Gelbwesten-Bewegung vor einigen Jahren nehme die französische Regierung mehr Rücksicht auf soziale Auswirkungen der Energieversorgung.

Marie-Line Vaiani (WEC France) warf einen Blick auf den französischen Energiemarkt.

Ana Padilla (WEC Spain) sprach zu aktuellen Entwicklungen in Spanien.

In ihrem Beitrag erläuterte **Ana Padilla**, **Secretary General des World Energy Council Spain**, dass Spanien weniger von russischem Pipelinegas abhängig sei als Deutschland und einige andere Länder in Europa, da Spanien mehr Flüssiggas verwende. Spanien habe aber dennoch die Auswirkungen der Preise gespürt, so dass die Diversifizierung ein wichtiges neues Konzept geworden sei. Spanien importiere heute Gas aus 20 verschiedenen Ländern. Ein neues Gesetz verbiete die Einfuhr von mehr als 50 % des Bedarfs aus einem einzelnen Land. Die internationale Zusammenarbeit sei daher sehr wichtig, besonders auch in der unmittelbaren Nähe, z. B. wenn es um die Erhöhung von Verbindungskapazitäten mit Frankreich gehe. Es sei zu begrüßen, dass die Regierungen Spaniens, Portugals und Frankreichs eine Vereinbarung über eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Wasserstoff getroffen hätten. Die gesellschaftliche Akzeptanz sei in Spanien bisher kein Thema gewesen, aber das beginne sich zu ändern, da die Klimaziele sehr ehrgeizig seien.

Was in Spanien funktioniert habe, sei, dass die Menschen die Vorteile der Energiewende sehen würden, etwa bei der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Im Hinblick auf die Präsidentschaftswahlen in den USA im nächsten Jahr sagte **Dr. Michael Howard**, dass es schwer vorherzusagen sei, ob Energie ein wichtiges Thema sein werde. In einem Jahr könne sich viel ändern. Der U.S.-Inflation Reduction Act sei eine wichtige neue Initiative gewesen, um Investitionen in saubere Energietechnologien anzukurbeln, aber die Umsetzung werde im Moment durch die Situation im Repräsentantenhaus behindert.

Jeroen van Hoof, Chair, und **Aad Groenenboom, Secretary des World Energy Council The Netherlands**, luden daran anschließend alle zur Teilnahme am **World Energy Congress 2024 in Rotterdam** ein. Sie bemerkten, dass alle Vorredner:innen die Bedeutung von internationaler Zusammenarbeit unterstrichen hätten und dass der World Energy Congress DIE Plattform sei, um diese weiter voranzutreiben, da er alle Sektoren und alle Technologien zusammenbringen werde. 180 internationale Redner:innen seien bereits bestätigt. Es werde 60 Sitzungen zu fünf Themenbereichen sowie eine große Ausstellungsfläche geben. König Willem Alexander der Niederlande wurde eingeladen, den Kongress zu eröffnen.

Aad Groenenboom (WEC Netherlands) stellte das Programm des nächsten Weltenergiekongresses 2024 in den Niederlanden vor.

Jeroen van Hoof (WEC Netherlands) lud alle Teilnehmenden zum World Energy Congress 2024 ein.

Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation in der Ukraine sowie zu Visionen für den Wiederaufbau nach Ende des Kriegs.

Die Veranstaltung schloss mit einer von **Dr. Carsten Rolle** moderierten Podiumsdiskussion über die **Energiesicherheit in der Ukraine und über eine Vision für den Wiederaufbau**. **Volodymyr Kudrytskyi, Chairman of the Management Board von NPC Ukrenergo**, erklärte, dass 40-50 % der Anlagen des ukrainischen Stromnetzes durch den Krieg beschädigt oder zerstört worden seien. Der vollständige Wiederaufbau werde Jahrzehnte dauern, aber mit Hilfe internationaler Partner konnten 80 % der Schäden behoben werden, sodass das System nun relativ zuverlässig funktioniere. Im Winter 2023 werde die Ukraine dank der neuen Ausrüstung und der Erfahrung, die sie im Vorjahr gemacht hätte, besser vorbereitet sein. Mit Blick auf die Zukunft sei es wichtig, dass das Land seine bestehenden Kraftwerke durch kleinere, dezentralisierte und auch umweltfreundlichere Kraftwerke ersetze. Herr Kudrytyskyi bekräftigte, dass die Ukraine ein wichtiger Teil des europäischen Energiesystems sei und die Integration mit Europa fortgesetzt werde. Er betonte, dass es zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Unternehmen, Netzbetreibern usw. gebe. Mittel- und Osteuropa sei eine Region mit wachsendem Energiebedarf. Die Ukraine und Deutschland könnten zusammenarbeiten, um diese Region zu versorgen.

Die Fortsetzung unserer Unterstützung für die Ukraine sei wichtig, sagte **Stefan Kapferer, Vorsitzender der Geschäftsführung der 50Hertz Transmission GmbH**. Seiner Meinung nach müssten wir akzeptieren, dass dies Auswirkungen auf die Lieferketten für technische Ausrüstung haben könne, die oft global sind, und dass dies zu einer Verzögerung einiger Projekte in Europa oder Deutschland führen könne.

Herr Kapferer sah viele Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit der Ukraine im Energiebereich. Die Ukraine sei bestrebt, sich als Energie-Exporteur aber auch als Anbieter von Gasspeicherkapazitäten zu präsentieren. Auch Biogas aus der Ukraine könne auf dem deutschen Markt eine Rolle spielen. Eine stärkere Integration werde Möglichkeiten für die Zusammenarbeit von Unternehmen schaffen. Die Ukraine werde viel privates Kapital benötigen, um in Infrastrukturen (nicht nur im Energiebereich) zu investieren, und hier werden sich bedeutende Möglichkeiten ergeben.

Stefan Kapferer zu Kooperationsmöglichkeiten mit der Ukraine im Energiebereich.

Dr. Susanne Nies und Dr. Georg Zachmann (Helmholtz-Zentrum Berlin) stellten den Green Deal Ukraine vor.

Dr. Susanne Nies, Lead, und **Dr. Georg Zachmann, Scientific Lead von Green Deal Ukraine des Helmholtz-Zentrums Berlin**, erläuterten, dass der Green Deal Ukraine ein neuer Thinktank sei, der von 27 europäischen Ländern eingerichtet worden sei, um die Ukraine bei der Vorbereitung auf die weitere europäische Integration zu unterstützen. Das Land habe die Ambition, ein Zentrum für grüne Energie in Europa zu werden und Megawatt in andere europäische Länder zu exportieren. Daher sei es wichtig, das Land für diese neue Zukunft zu rüsten und bereits jetzt neue Anwendungen zu integrieren, wie die E-Mobilität.

In seinen Schlussworten dankte Moderator **Dr. Carsten Rolle** allen Redner:innen für ihre wertvollen Beiträge sowie dem Publikum für seine Teilnahme am Energietag 2023. Er bedankte sich ebenfalls herzlich bei den offiziellen Partnern der Konferenz, der 50Hertz Transmission GmbH und der BP Europa SE.

Gremiensitzungen 2023

11. – 12. Oktober 2023, Berlin

Mitglieder bei der Präsidiumssitzung vor dem Jubiläumsempfang im Umspannwerk Ost, Berlin.

Traditionell fanden rund um den Energietag 2023 die Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung des Weltenergierat – Deutschland statt. Die Geschäftsführung gab einen umfangreichen Bericht zu den Aktivitäten des Vereins der Jahre 2022/2023, zu den Finanzen des Weltenergierat sowie eine Vorschau auf Termine und Projekte im Jahr 2024. **Dr. Michael Howard**, Global Chair, World Energy Council (WEC), gab als Gast der Präsidiumssitzung am 11. Oktober abschließend einen kurzen Einblick in die Arbeit des WEC sowie einen Ausblick auf den World Energy Congress 2024.

Auf der Mitgliederversammlung am Folgetag wurden Vorstand und Geschäftsführung ohne Gegenstimmen entlastet sowie der Haushaltsplan für die Jahre 2023/2024 bewilligt.

Green Fuels Import Conference

07. November 2023, Berlin

Dr. Roman Buss, Maira Kusch und Dr. Carsten Rolle auf der Green Fuels Import Conference im Hotel Telegraphenamt Berlin.

Am 07. November 2023 fand in Berlin die erste *Green Fuels Import Conference* statt. Begrüßt wurden die 200 Teilnehmenden von Weltenergierat-Präsident **Dr. Uwe Franke**, der die Notwendigkeit von Molekülimporten und die immensen Herausforderungen des Markthochlaufs hervorhob. Die Referierenden, u. a. **Dr. Holger Klitzing,** Auswärtiges Amt, **Prof. Dr. Christian Küchen**, Wirtschaftsverband Fuels & Energie (en2x), **Till Mansmann**, MdB, Bundesministerium für Bildung und Forschung, und **Prof. Dr. Robert Schlögl**, Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion, betonten die Bedeutung und Aktualität des Themas, weil auch in einem zukünftigen Energiesystem hohe Anteile des Energiebedarfs importiert werden müssten. Dies gelte nicht nur für erneuerbare Elektronen aus Süd-, Mittel- oder Nordeuropa, sondern voraussichtlich auch für große Mengen an grünen Molekülen – etwa in Form von Derivaten, wie Ammoniak und Methanol.

Neben Podiumsdiskussionen gab es ein World Café mit zahlreichen Unternehmen der Wasserstoff-Branche und ein abschließendes Get-together mit Networking-Möglichkeiten.

Präsentation des World Energy Outlook 2023

16. November 2023, Berlin

Am 16. November 2023 lud der Weltenergierat – Deutschland zusammen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zur offiziellen deutschen Vorstellung des World Energy Outlook 2023 der Internationalen Energieagentur (IEA) in Berlin ein.

Dr. Carsten Rolle, Bundesminister Dr. Robert Habeck, Dr. Fatih Birol (IEA) und Holger Lösch (BDI) bei der Vorstellung des World Energy Outlook.

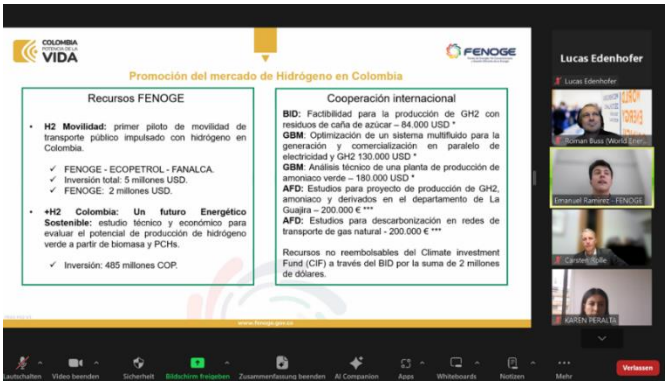
Nach den Grußworten von **Holger Lösch**, stellv. Hauptgeschäftsführer des BDI, hielten sowohl der Exekutivdirektor der IEA, **Dr. Fatih Birol**, als auch Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz **Dr. Robert Habeck** eine Keynote. Beide betonten, dass der WEO zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder verschiedene positive Botschaften enthalte, u. a., dass der Einsatz fossiler Energien noch vor 2030 seinen Peak erreichen und dann abnehmen werde.

Im Anschluss diskutierten **Dr. Timur Gül**, Chief Energy Technology Officer, IEA, **Stefan Kapferer**, Vorsitzender der Geschäftsführung, 50Hertz Transmission GmbH, **Dr. Tatiana Mitrova**, Research Fellow, Centre on Global Energy Policy, Columbia University, und **Dr. Vera Rodenhoff**, Unterabteilungsleiterin Internationaler Klimaschutz, internationale Energiewende, BMWK, die Ergebnisse und Perspektiven des WEO 2023. Staatssekretärin **Jennifer Morgan**, Auswärtiges Amt, beendete die Veranstaltung mit einem positiv gestimmten Ausblick.

Zweites Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs

21. November 2023, virtuell

Im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Industriedialogs zu erneuerbarem Wasserstoff (H_2) in Kolumbien hat der Weltenergierat – Deutschland am 21. November 2023 ein zweites thematisches Webinar veranstaltet.



Webinar im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Wasserstoff-Dialogs.

Über 40 Teilnehmende aus Kolumbien und Deutschland wurden über den Stand von Technologie und Finanzierung von Wasserstoffprojekten informiert. Von kolumbianischer Seite stellte die Finanzierungsagentur FENOGE laufende Programme und Studien vor. Das Versorgungsunternehmen Promigas berichtete neben Pilotprojekten über geplante zukünftige Schwerpunkte im Bereich Wasserstoff. Von deutscher Seite erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über H_2-Aktivitäten von RWE. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE informierte über die räumliche Verteilung der erneuerbaren Energiepotenziale in Kolumbien. Das ISE erstellt im Rahmen des Kolumbianisch-Deutschen Industriedialogs eine Kurzstudie und Kostenanalyse zu drei möglichen PtX-Standorten in Kolumbien, die 2024 veröffentlicht werden wird.

Dr. Carsten Rolle bei der Jubiläumsveranstaltung des WEC France

23. November 2023, Paris, Frankreich

Dr. Carsten Rolle auf dem Podium in Paris.

Bon anniversaire au Conseil Français de l'Énergie! Am 23. November feierten die französischen Kolleg:innen den 100. Geburtstag des französischen Kommittes des World Energy Council in der Internationalen Universität in Paris mit einem eintägigen Symposium.

Nach der Einführung durch den Präsidenten und CEO der Électricité de France SA (EDF), **Jean-Bernard Lévy**, wurden die geopolitischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Energiepolitik sowie auf neue Anforderungen für die Sicherheitsstrategie und das Militär im Sinne einer stärkeren *Maritimisierung* diskutiert. Nicht nur im internationalen Panel, in dem **Dr. Carsten Rolle** die deutsche Situation darlegen konnte, sondern über den ganzen Tag war Deutschland in der Diskussion sehr präsent. Anstöße zu einem notwendigen engeren bilateralen Dialog, in dem manche offenkundigen Interessenunterschiede vertieft und erläutert werden könnten, wurden mit Interesse aufgenommen.

Energy Trilemma Conference und WEC Baltic Sea Round Table

11. – 12. Dezember 2023, Riga, Lettland

Maira Kusch und Sjoerd Ammerlaan mit Kolleg:innen anderer europäischer WEC-Komitees in Riga.

Auf Einladung des lettischen Mitgliedskomitee des World Energy Council (WEC) nahmen Weltenergierat-Büroleiterin Maira Kusch sowie Senior Adviser Sjoerd Ammerlaan am 11. Dezember an der Energy Trilemma Conference in Riga teil. Nach Eingangsstatements von u. a. **Kaspars Melnis**, Minister für Klima und Energie Lettlands, **Dr. Michael Howard**, Globaler Chair des WEC, und **Prof. Olga Bogdanova**, Präsidentin des WEC Lettland, folgte ein intensiver Konferenztag mit hochrangigen Sprecher:innen aus dem Ostseeraum. Darunter waren u. a. **Colonel Darius Uzkuraitis**, Direktor, NATO Energy Security Centre of Excellence, **Klaus Skytte**, CEO, Nordic Energy Research, Nordic Council of Ministers, **Catharina Sikow-Magny**, Director of Green Transition and Energy System Integration, GD Energie, Europäische Kommission, **Prof. Andris Piebalgs**, EU-Kommissar für Energie, a. D., und Burkhard von Kienitz, COO Processes, E.ON SE. Neben Fragen der Energieversorgungssicherheit im Winter 2023/2024 und nach der Resilienz der Ostseeregion ging es u. a. um Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Anrainerstaaten, etwa im Wasserstoffbereich.

Beim traditionellen Baltic Sea Round Table von WEC-Mitgliedskomitees und Weltenergierat-Mitgliedern, der einmal im Jahr von einem Ostseeanrainer ausgerichtet wird, ging es am nächsten Tag um die Frage, wie das Spannungsverhältnis von Nachhaltigkeit, Bezahlbarkeit und Energiesicherheit (Energietrilemma) im Ostseeraum ausbalanciert werden kann. Eine Antwort, die immer wieder gegeben wurde: Durch stärkere Kooperation, gemeinsame Projekte und einen abgestimmten Infrastrukturaufbau. Ein Besuch beim Rigaer City Council sowie Rigas berühmtem Schwarzhäupterhaus rundeten das Treffen des WEC in Lettland ab.

Präsentation der Kurzstudie „Ammoniak als Energieträger für die Energiewende“

14. Dezember 2023, virtuell

Webinar zur Veröffentlichung der neuen Kurzstudie des Weltenergierat – Deutschland mit 120 Teilnehmenden.

Am 14. Dezember 2023 hat der Weltenergierat – Deutschland seine neue Kurzstudie „Ammoniak als Energieträger für die Energiewende" veröffentlicht und im Rahmen einer virtuellen Vorstellung der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Studiennehmende und Hauptautoren waren die EE ENERGY ENGINEERS und TÜV NORD EnSys. **Dr. Thomas Kattenstein**, Managing Consultant der EE ENERGY ENGINEERS, stellte die zentralen Annahmen und Kernaussagen der Studie vor.

Anschließend folgte eine technische Einordnung der Studienergebnisse durch **Prof. Dr. Christopher Hebling**, Leiter des Geschäftsfelds Wasserstofftechnologien am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE. Ihm zufolge sei Ammoniak das „Molekül der Stunde“. Allerdings seien auch andere Optionen zur Speicherung von Wasserstoff, wie etwa Dimethylether (DME), denkbar. Eine politische Kommentierung erfolgte durch MinDirig’in **Dr. Christine Falken-Großer**, Referatsleiterin Wasserstoff – Strategie und Koordination des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Sie betonte die Bedeutung solcher Studien als Input für die Strategiebildung im BMWK, blieb jedoch vorsichtig, hinsichtlich der energetischen Nutzung von Ammoniak in Deutschland.

Ziel der Studie war es, einen deutschsprachigen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstand zu Potenzialen, Risiken und Herausforderungen der Nutzung von Ammoniak als Energieträger sowie Transport- und Speichermedium von Wasserstoff im Vergleich zu anderen Derivaten zu bieten.

Erste Redaktionsgruppensitzung „Energie für Deutschland 2024“

15. Dezember 2023

Erste Redaktionsgruppensitzung zur Erarbeitung der „Energie für Deutschland 2024“ im Haus der Deutschen Wirtschaft Berlin.

Mitte Dezember fand die erste Sitzung der Redaktionsgruppe zur Erarbeitung der Weltenergierat-Jahrespublikation „Energie für Deutschland“ im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin statt. Neben vielen alten und neuen Gesichtern nahmen auch einige Young Energy Professionals an dem Termin sowie dem Brainstorming der Themen für die nächste Ausgabe statt.

Das Schwerpunktkapitel der „Energie für Deutschland 2024“ wird sich um Offshore-Wind drehen.

Weitere Themen werden u. a. sein: Geogener / weißer Wasserstoff, Energiepreise in den G7-Staaten, Europäisches Marktdesign, THG-Quote, Wärmeversorgung und Wärmepläne der Kommunen sowie Ausschreibungen für wasserstoffbasierte Kraftwerke.

Redaktionsgruppenvorsitzender **Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schiffer** wurde am Rande der Sitzung für sein langjähriges rund um die *Energie für Deutschland* mit einem personalisierten Globus geehrt.

Weltenergierat-Geschäftsstellenleiterin Maira Kusch dankt Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schiffer für sein langjähriges Engagement im Weltenergierat.

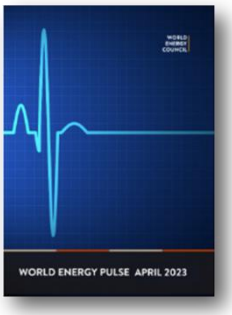
13 neue YEP-Mitglieder in das Netzwerk aufgenommen

Dezember 2023

13 junge Berufstätige aus der Breite des Energiesektors wurden im Dezember neu in das YEP-Netzwerk aufgenommen.

Ein Rekord an 100 eingegangenen Bewerbungen in der Auswahlrunde 2023 waren ein Zeichen für die wachsende Sichtbarkeit des und das große Interesse an dem Young Energy Professional (YEP)-Netzwerk des Weltenergierat – Deutschland. Nach einem umfassenden Auswahlprozess begrüßten die YEPs 13 neue Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen der Energiebranche im Netzwerk.

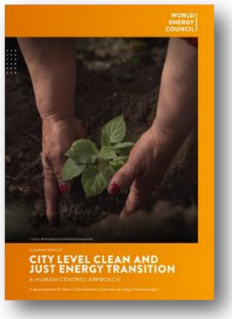
Publikationen



World Energy Pulse 2023

April und November 2022

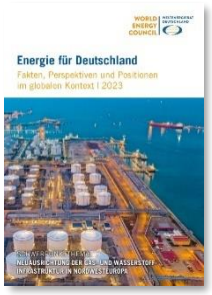
Der World Energy Pulse Survey, eine Umfrage des World Energy Council WEC) unter führenden Vertreter:innen der globalen Energiewirtschaft, liefert Momentaufnahmen zu aktuellen Trends im Energiebereich sowie globale und regionale Perspektiven auf die Auswirkungen von Krisen und transformativen Maßnahmen. An der ersten Umfrage im April 2023 beteiligten sich mehr als 700 Energieexpert:innen aus 77 Ländern; bei der zweiten im November 2023 rund 850 aus 6 Weltregionen. Die neue Ausgabe des Pulse Survey zeigt: Die führenden Expert:innen der Welt zeigen sich besorgt, dass Investitionen und Lösungen nicht zu einer schnelleren und gerechteren Energiewende führen könnten.



City Level Clean and Just Energy Transition

Januar 2023

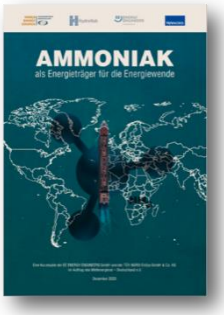
Im Mai 2022 wurde in Zusammenarbeit von World Energy Council, bp und dem Aberdeen City Council (ACC) das Projekt Aberdeen Clean and Just Energy Transition ins Leben gerufen. Das übergeordnete Ziel des Programms ist der Beitrag zur Dekarbonisierung der schottischen Stadt Aberdeen und der Region, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen, den wirtschaftlichen Wohlstand zu erhalten sowie eine Stärkung des Vertrauens in das kommunale Engagement.



Energie für Deutschland 2023

Juni 2023

Schwerpunktthema war die „Neuausrichtung der Gas- und Wasserstoff-Infrastruktur in Nordwesteuropa“. Wasserstoff (H_2) spielt in den Benelux-Staaten und Deutschland eine wichtige Rolle: Bereits jetzt ist die Region einer der weltweit größten Verbraucher. Perspektivisch wird dessen Nutzung noch deutlich wachsen. Die benötigte Infrastruktur für Wasserstoff ist jedoch sehr komplex, weil sie an allen Stufen der Wertschöpfungskette ansetzt: Von der Produktion bzw. dem Import über den Transport, die Speicherung bis hin zur Nutzung. Nordwesteuropa steht gleichzeitig nicht allein in der Welt: Die Konkurrenz, u. a. aus Asien, ist im H_2-Bereich groß. Darauf gilt es, zu reagieren.



Ammoniak als Energieträger für die Energiewende

Dezember 2023

Ziel der Kurzstudie ist die Darstellung des aktuellen Forschungs- und Diskussionsstands zum Thema Ammoniak als Wasserstoff- und Energieträger.
Die Studie betrachtet Ammoniak im Vergleich mit Methanol, flüssigen organischen Wasserstoffträgern (Liquid Organic Hydrogen Carrier, LOHC) und synthetischem Methan (Synthetic Natural Gas, SNG) sowie mit dem direkten Transport von flüssigem Wasserstoff (LH_2). Sie analysiert zudem die Möglichkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verwendung von Ammoniak und beleuchtet die wirtschaftlichen und (sicherheits-)technischen Vor- und Nachteile des Einsatzes des Energieträgers.

Gremien des Weltenergierat – Deutschland e.V. 2023

Präsidium

Dr. Uwe Franke
Präsident
Prof. Dr. Norbert Schwieters
Schatzmeister

Dr. Markus Krebber
Stellvertreter des Präsidenten | RWE AG

Kerstin Andreae
BDEW e.V.
Dr. Leonhard Birnbaum
E.ON SE
Dr. Hans-Jürgen Brick
Amprion GmbH
Dr. Johannes Bussmann
TÜV Süd AG
Stefan Dohler
EWE Aktiengesellschaft
Dr. Thorsten Dreier
Covestro AG
Dr. Jochen Eickholt
Siemens Gamesa Renewable Energy
Joachim Goldbeck
GOLDBECK SOLAR GmbH

Carsten Haferkamp
Framatome GmbH
Stefan Kapferer
50Hertz Transmission GmbH
Andreas Kuhlmann (bis 10/2023)
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Michael Lewis
Uniper SE
Mario Mehren
Wintershall DEA AG
Hildegard Müller
Verband der Automobilindustrie e.V.
Andreas Schell
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Patrick Wendeler
BP Europa SE

Ehrenpräsidenten
Dr. jur. Gerhard Ott

Jürgen Stotz

Präsidialausschuss

Samuel Alt
Siemens Energy Global GmbH & Co. KG
Andreas Becker
Enercon GmbH
Reiner Block
TÜV SÜD AG
Frank Dirk Colditz
Framatome GmbH
Thomas Dederichs
Amprion GmbH
Olivier Feix (Vorsitzender)
50Hertz Transmission GmbH
Enno Harks
BP Europa SE
Jörn Higgen
Uniper SE
Dr. Maren Jasper-Winter
Lausitz Energie Bergbau AG

Burkhard von Kienitz
E.ON SE
Dr. Marco Nicolosi
BDEW e.V.
Justin Müller
EWE Aktiengesellschaft AG
Alexander Nolden
RWE AG
Stephanie Raddatz
Wintershall DEA AG
Andreas Rade
Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
Andreas Renner
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Ann-Katrin Schenk
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Dr. Christoph Sievering
Covestro AG

Mitglieder

- AIR LIQUIDE Deutschland GmbH
- Amprion GmbH
- A.T. Kearney GmbH
- BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- BP Europa SE
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.
- CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB
- Covestro AG
- Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
- Deutsche Shell Holding GmbH
- Deutscher Verband Flüssiggas e.V. (DVFG)
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs e.V.
- e-regio GmbH & Co. KG
- EDF Deutschland GmbH
- eFuel Alliance e.V.
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Enercon GmbH
- Enerdata
- Energy & Experience
- ENGIE Deutschland AG
- E.ON SE
- Equinor Deutschland GmbH
- European Energy Exchange AG (eex)
- EWE Aktiengesellschaft
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
- Forschungszentrum Jülich GmbH
- Framatome GmbH
- GASAG AG
- GASCADE Gastransport GmbH
- GOLDBECK SOLAR GmbH
- Go2-markets GmbH
- Horváth & Partner GmbH
- ILF Beratende Ingenieure GmbH
- Kerntechnik Deutschland e. V. (KernD)
- Kraneis, Thomas
- LEAG Lausitz Energie Bergbau AG
- M.A.M.M.U.T Electric GmbH
- MAN Energy Solutions SE
- MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.
- Mitsubishi Heavy Industries EMEA, Ltd., Duisburg Branch
- Oliver Wyman GmbH
- OMV Deutschland GmbH
- Open Grid Europe GmbH (OGE)
- Pepperl + Fuchs SE
- PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Propan Rheingas GmbH & Co. KG
- RWE AG
- Siemens Energy Global GmbH & Co. KG
- Summit Renewable Power GmbH (Tochterunternehmen der Sumitomo Corporation)
- SunPlower Propeller GmbH
- TEAM CONSULT G.P.E. GmbH
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- TenneT TSO GmbH
- ThyssenKrupp Uhde GmbH
- Tree Energy Solutions GmbH
- TÜV NORD GROUP
- TÜV SÜD AG
- Uniper SE
- UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.
- Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
- VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V.
- VERBUND AG (Austria)
- vgbe energy e.V.
- VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.
- Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG
- Westfalen AG
- Wintershall Dea AG
- Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x)
- 50Hertz Transmission GmbH

Geschäftsstelle

Dr. Uwe Franke
Präsident / Chair

Dr. Carsten Rolle
Geschäftsführer / Executive Director

Maira Kusch
Büroleiterin / Head of Office

Sjoerd Ammerlaan
Senior Adviser (Freelancer)

Dr. Roman Buss
Referent / Senior Manager

Isabelle Damminger (TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG)
Referentin / Senior Managerin

Freya Onneken
Studentische Mitarbeiterin / Student Assistant

Snjezana Tomic
Manager Administration und Finanzen

Josefine Zurheide
Project Manager / Executive Assistant

Bis Juni 2023 für uns tätig:

Patrick Schölermann (EWE AG)
Referent / Senior Manager

Bis August 2023 für uns tätig:

Claudia Coffey (Elternzeit)
Referentin / Project Manager

Young Energy Professionals (YEPs)

Frederik Abel
E.ON SE

Zargham Sabz Ali
Green Fox Energy GmbH

Johannes Antoni
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Leonie Assheuer
Viessmann Climate Solutions SE

Daniel Bärenheuser
Accenture Nordics

Laszlo Barrena
European Energy Exchange AG (EEX)

Charlotte Bernts
Botschaft des Königreichs der Niederlande

Lukas Bieber
E.ON SE

Daniel Böhmer
Aurora Energy Research

Marlen Sunnyi Bohne
Stiftung Offshore-Wind

Ekaterina Bosch
HH2E AG

Lisa Bösch
Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES

Theresa Braun
E.ON impulse GmbH

Lauritz Bühler
Technische Universität Dresden

Jan Eustachi
Shell plc

Arya Fazilat
50Hertz Transmission GmbH

Runtian Feng
Uniper SE

Chiara Fenske
Aurora Energy Research

Leonard Gerch
Horváth & Partners Management Consultants

Leonie Greck
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Claudia Günther
Aurora Energy Research

Freia Harzendorf
Forschungszentrum Jülich GmbH

Ulrike Hinz
WWF Germany

Felix Hofmann
Siemens Gamesa Renewable Energy

Lilly Höhn
Bundesministerium der Finanzen

Achmed Junusov
Open Grid Europe GmbH (OGE)

Philipp Kaiser
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Patrizia Kraft
Shell plc

Dominik Lang
Stadtwerke Düsseldorf AG

Maria Leis
Breakthrough Energy

Leon Lieblang
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Nils Müller
Amprion GmbH / ENTSOE

Sumin Nam
Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH

Milan Niehaus
E.ON SE

Verena Ommer
Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH

Maren Preuß
Sunfire GmbH

Robin Peter Puchert
Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK)

Annkathrin Rabe
Statkraft Markets GmbH

Clara Rehder
Uniper SE

Niklas Reichert
Stadtwerke Konstanz GmbH

Gerrit Rolofs
NEOM

Gero Roser
Bundesministerium der Finanzen

Pantea Sadat-Razavi
IZES gGmbH Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme

Lara Schech
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Michaela Scheithauer
TU Bergakademie Freiberg

Dr. Lukas Schmidt
E.ON SE

Andreas Schröder
ICIS

Katia Schubert
Amprion GmbH

Laura Schwinger
Thüga AG

Sebastian Seier
BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung

Isabel Sigloch
Deutsche Kreditbank AG

Michalina Sobolewska
ExxonMobile Central Europe Holding GmbH

Sebastian Somfleth
Amprion GmbH

Irina Stamo
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Dr. Karoline Steinbacher
Guidehouse

Sven Stellmacher
GOLDBECK SOLAR GmbH

Dr. Sebastian Stießel
Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Carlos Tapias
Siemens Gamesa Renewable Energy

Caledonia Trapp
A. T. Kearney GmbH

Pia Weckenbrock
Guidehouse

Elisabeth Weisswange
Uniper SE

Sebastian Wimmer
DigiKoo GmbH

Hergen Wolf
Sunfire GmbH

Lisa Marie Wolf
European Energy Exchange AG (EEX)

Josefine Zurheide
Weltenergierat – Deutschland e.V.

Anika Zwiener
Drees & Sommer

Über uns

World Energy Council

Der World Energy Council (WEC) wurde 1923 mit Sitz in London gegründet. Ihm gehören etwa 80 nationale Komitees an, die über drei Viertel der weltweiten Energieerzeugung repräsentieren. Der WEC ist die Plattform für die Diskussion globaler und langfristiger Energiefragen. Als nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation bildet der WEC ein weltweites Kompetenznetz, das in Industrieländern, Schwellenländern und Entwicklungsländern aller Regionen vertreten ist. Die Aktivitäten des WEC umfassen das gesamte Spektrum der Energieträger sowie die damit verbundenen Umwelt- und Klimafragen. Damit ist er das einzige energieträgerübergreifende globale Netzwerk dieser Art. Sein Ziel seit der Gründung ist es, die nachhaltige Nutzung aller Energieformen voranzutreiben – zum Wohle aller Menschen. Mit diesem Ziel führt der WEC Studien sowie technische und regionale Programme durch. Alle drei Jahre richtet er die bedeutendste internationale Energiekonferenz, den World Energy Congress, aus. Ziel dieser mehrtägigen Veranstaltung ist es, ein besseres Verständnis energiewirtschaftlicher Fragen und Lösungsansätze aus einer globalen Perspektive heraus zu fördern.

www.worldenergy.org

Weltenergierat – Deutschland

Der Weltenergierat – Deutschland e.V. repräsentiert durch seine Mitglieder alle Energieträger und Technologien und ist die unabhängige Stimme für internationale Energiefragen in Deutschland. Ihm gehören Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbände, wissenschaftliche Institutionen sowie Einzelpersonen an. Sein Ziel ist es, die globale Perspektive in die nationale Debatte einzubringen und das Energiesystem der Zukunft zu gestalten. Hierzu arbeitet der Weltenergierat – Deutschland an den Aktivitäten und Studien des WEC intensiv mit. Zugleich organisiert er eigene Veranstaltungen und führt selbstständig Studien durch. Mit der Publikation „Energie für Deutschland“ gibt er jährlich einen Überblick über die wichtigsten energiewirtschaftlichen Daten und Perspektiven für die Welt, Europa und für Deutschland. Als Teil des World Energy Council, mit Sitz in London, vertritt der Weltenergierat das deutsche Energiesystem im größten internationalen Kompetenznetzwerk der Energiewirtschaft. Seit fast 100 Jahren setzt er sich weltweit für eine nachhaltige Energieversorgung zum Wohl aller Menschen ein.

www.weltenergierat.de

WORLD ENERGY COUNCIL

Algeria
Argentina
Armenia
Austria
Bahrain
Belgium
Bosnia and Herzegovina
Botswana
Brazil
Bulgaria
Chile
China
Colombia
Congo (Democratic Republic of)
Côte d'Ivoire
Croatia
Cyprus
Dominican Republic
Ecuador
Egypt (Arab Rep.)
Estonia
Eswatini (Kingd. of)
Ethiopia
Finland
France
Germany
Greece
Hong Kong
Iceland
India
Indonesia
Italy
Japan
Jordan
Kazakhstan
Kenya
Korea (Rep. of)
Latvia
Lebanon
Lithuania
Malta
Monaco
Morocco
Namibia
Nepal
Netherlands
New Zealand
Nigeria
Norway
Panama
Paraguay
Poland
Portugal
Romania
Saudi Arabia
Serbia
Singapore
Slovenia
Spain
Sri Lanka
Switzerland
Thailand
Trinidad and Tobago
Tunisia
Türkiye
United Arab Emirates
United States of America
Uruguay
Vietnam

Weltenergierat – Deutschland e.V.
Gertraudenstraße 20 | 10178 Berlin
Deutschland
T (+49) 30 2061 6750
E info@weltenergierat.de
www.weltenergierat.de
WEC_Deutschland
World Energy Council – Germany